Zeitschrift: Farnblätter : Organ der Schweizerischen Vereinigung der Farnfreunde

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung der Farnfreunde

Band: - (1985)

Heft: 13

Buchbesprechung: Literaturbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Gedenken an Dr. h.c. Ruben Sutter (1916 - 1985)

Fast genau vor einem Jahr leitete Ruben Sutter eine sehr interessante Exkursion der Farnfreunde in die Cevennen, die für die Teilnehmer ein unvergessliches Ereignis war. Nun erreicht uns die Nachricht, dass er am 15. Juni dieses Jahres auf einer Exkursion in Südfrankreich unerwartet gestorben ist. Wir Farnfreunde sind zwar kaum in der Lage, das reiche Schaffen von Ruben Sutter ausführlich zu würdigen. Die Beschäftigung mit den Farnen war nur Teil seines weiten Interesses an Pflanzen. Seine ganze Arbeitskraft widmete er in vielen Jahren der Kartierung der Schweizer Flora (inkl. Farne), einem hervorragenden Werk, das von grosser Bedeutung ist und zu dessen Gelingen er wesentlich beigetragen hat. Ruben Sutters Liebe zu Frankreich und seine ausserordentlichen Kenntnisse der französichen Flora werden uns verständlich, wenn wir uns in Erinnerung rufen, dass er für lange Zeit bei J. Braun-Blanquet, dem grossen Pflanzensoziologen, am SIGMA in Montpellier tätig war. Dass es Ruben Sutter, der die Pflanzen so sehr liebte, vergönnt war, auf einer botanischen Exkursion von dieser Welt Abschied zu nehmen, mag uns etwas trösten. Wir haben mit ihm einen der besten Kenner der Schweizer Flora verloren.

(J.S.)

Literaturbesprechungen

G.R. Proctor. *Ferns of Jamaica. A guide to the Pteridophytes.*
British Museum (Natural History), London 1985. 631 Seiten, 135 Abbildungen. Preis sFr. 178.50.

Nach der hervorragenden Farnflora der Kleinen Antillen von G.R. Proctor folgt nun also eine ebenso bedeutende Farnflora von Jamaica.

Es mag uns Europäer schon etwas überraschen, festzustellen, dass eine Insel von ungefähr 11 000 km² 579 (!) Farnarten beherbergt. Und es stellt sich wohl fast selbstverständlich die Frage, wie es denn zu so einem Artenreichtum habe kommen können. Darüber äussert sich der Autor in einem einleitenden Kapitel. Allerdings räumt er schon zu Beginn ein, dass die Beziehungen der grössten Zahl der Arten, auch der endemischen, zu den Arten anderer Gebiete sehr komplex sind und heute noch kaum richtig verstanden werden. Die grösste Zahl der auf Jamaica vorkommenden Arten (242) ist weit in den Neotropen verbreitet. Es bestehen relativ auffallende Verbindungen zu Mittelamerika (33 Arten) und eigentlich erstaunlich schwache Beziehungen zu Südamerika (46). Eine ansehnliche Zahl von Arten (109) ist auf das Gebiet der Grossen Antillen beschränkt. Es scheint also, dass die besonderen Gegebenheiten, die bei einer Inselflorenentwicklung vorliegen, gerade hier eine grosse Zahl von Endemiten entstehen liessen.

Man kann sich gut vorstellen, dass es nicht leicht ist, eine solche Fülle von Taxa in einer Flora zu gliedern; der Umfang der Arbeit (631 S.) gibt wohl einen Eindruck vom Arbeitsaufwand.

Die Klassifikation stellt eine Mischung von konservativer und moderner Auffassung dar. Der Autor versucht, wie er schreibt, die älteren Auffassungen, die Gemeinsamkeiten betonten, mit den neueren, die Unterschiede hervorheben, zu einer Synthese zu bringen. Dies zeigt sich vor allem in der relativ geringen Zahl von Familien innerhalb der Ordnung der Echten Farne. Den weitaus umfangreichsten Platz nehmen also die Polypodiaceae ein; diese Familie ist dann allerdings in viele "moderne" Subfamilien unterteilt, die der heutigen Ansicht von Farntaxonomie entsprechen. Wie sehr sich doch die Nomenklatur vieler Farne gewandelt hat, zeigt sich, wenn man etwa die vom gleichen Autor 1953 herausgegebene "Preliminary Checklist of Jamaican Pteridophytes" mit der hier vorliegenden Flora vergleicht.

G.R. Proctor verzichtet zu recht darauf, höhere Taxa wie Klassen, Ordnungen und Familien aufzuschlüsseln. Er beschreibt lediglich deren Charakteristika. Erst innerhalb der Familien finden wir dann Schlüssel für niedrigere taxonomische Einheiten. Diese Schlüssel sind, soweit es der Rezensent beurteilen kann, gut. Bei jeder Art stehen ausführliche Beschreibungen der wichtigen Merkmale sowie Angabe zur allgemeinen und zur Verbreitung in Jamaica; manchmal sind Verbreitungskarten eingefügt.

Im Abbildungsteil nimmt der Autor Darstellungen früherer Werke auf, die teilweise ganz hervorragend sind (einige davon sind aber leider im Druck etwas blass geraten). Er tut dies mit der erfreulichen Absicht, schwer zugängliche oder ganz seltene Abbildungen erreichbar zu machen. Neben historischen sind auch neuere oder neue Zeichnungen eingefügt, diese nehmen sich gelegentlich gegenüber den älteren als sehr

nüchtern, einfach und auch etwas unkünstlerisch aus. Es ist jedenfalls interessant, eine Einsicht in verschiedene Abbildungsstile der Pflanzendarstellung zu erhalten.

Abschliessend darf gesagt werden, dass es sich hier um ein vorbildliches, herausragendes Florenwerk handelt; man darf den Autor dazu beglückwünschen und hoffen, dass es ihm möglich sein wird, weitere solche Arbeiten zu veröffentlichen.

J.J.Schneller

P. Prelli. *Guide des fougères et plantes alliées.*

Ed. Lechavalier, Paris 1985. 199 Seiten, 79 Abbildungen. Preis sFr. 49.-.

Soeben auf dem Büchermarkt erschienen ist dieser Farnführer von R. Prelli. Der Titel des Buches scheint zwar insofern etwas irreführend zu sein, als man wohl richtigerweise erwähnen müsste, dass es sich um die Farne Frankreichs handelt. Allerdings sind die einführenden, recht ausführlichen Kapitel (die beinahe die Hälfte des Buches ausmachen) allgemein abgefasst und enthalten ein breites Spektrum von Information über verschiedene Aspekte der Farnkunde. Die Einführung beginnt mit einer generellen Beschreibung der Organisation und Biologie der Farne. Es folgt darauf eine Übersicht über die Klassifikation der höheren systematischen Einheiten (Klasse, Ordnungen). Hier stört einzig, dass *Psilotum nudum* als ein Vertreter der Klasse der Psilophyta betrachtet wird, eine Ansicht, die heute wohl als überholt angesehen werden muss. Erfreulicherweise fügt der Autor Kapitel an, die sowohl auf die Ökologie als auch auf die Evolution der Farne eingehen. Er erläutert darin zum Beispiel Beziehungen von Farnen zu Wasser, Licht und Boden. Die Evolution dann wird von zwei Gesichtspunkten her beleuchtet, es werden die stammesgeschichtlichen und die rezenten Evolutionsvorgänge berücksichtigt. Zum letzteren Thema erklärt der Autor die wesentliche Bedeutung der Fortpflanzungsbiologie und er befasst sich auch mit Fragen der Artbildung und Hybridisierung (die bei den Farnen eine recht grosse Rolle spielt) sowie der vegetativen Vermehrung.

Im zweiten Teil des Buches alsdann sind die Farnarten (i.w.S.) Frankreichs behandelt. Es werden aber leider nur teilweise Schlüssel für die Bestimmung der Arten eingesetzt. Der Gattungschlüssel für die Echten Farne ist z.T. etwas summarisch, d.h. es werden nicht immer einzelne Gattungen aufgeschlüsselt sondern nur Gruppen von 2 oder mehr. Bei kleineren Gattungen mit wenig Arten fehlen wie gesagt die Schlüssel (z.B. *Cheilanthes, Botrychium*), hier muss man also die Artdiagnosen verschiedener Taxa miteinander vergleichen, um eine

Pflanze richtig zu bestimmen. Jede Art ist entweder fotografisch oder als Strichzeichnung abgebildet (z.T. sind es nur diagnostisch wichtige Merkmale, die berücksichtigt wurden). Die Zeichnungen sind gut, die Fotografien meist auch (mit Ausnahme vielleicht etwa der Seiten 124 und 170). Nomenklatorisch steht dieser Farnführer auf modernem Stand. Dieses Buch dürfte auch für die Schweizer Farnfreunde von recht grossem Nutzen und Interesse sein, sei es nun als ein Führer durch die einheimische Farnflora, sei es als Stütze für das Studium der französichen Farne. Obwohl der Preis vielleicht etwas hoch erscheint, so darf dieses Buch den Farnfreunden nur empfohlen werden. Ein Vorteil für manchen mag auch sein, dass es sich hier um ein französisch, d.h. in einer unserer Landessprachen geschriebenes Buch handelt.

J.J. Schneller